

Kriescht (Gemeinde und Domaine), Lagow (Guts- und Königlich Forstbezirk), Neu-Lagow, Langensfeld, Langenspuhl, Limmritz (Gemeinde- und Königlich Forstbezirk), Neu-Limmritz, Lindow (Gemeinde- und Gutsbezirk), Luisa (Gemeinde- und Gutsbezirk), Mallendorf, Malsow (Gemeinde- und Gutsbezirk), Malta und Quebed, Mannheim, Maryland (Gemeinde und Domaine), Mausow, Meedow, Neudorf (Gemeinde- und Gutsbezirk), Neuwalde (Gemeinde- und Gutsbezirk), Degnik, Osterwalde (Gemeinde- und Gutsbezirk), Ostrow, Petersdorf, Pensylvanien, Philadelphina, Priebrów, Rauben (Gemeinde- und Gutsbezirk), Reichen, Reichenstein, sic. Rehen, Saratoga, Savannah, Schartowthal, Scheiblersberg, Schermeisel (Gemeinde- und Gutsbezirk), Schlessstädt, Schönow (Gemeinde- und Gutsbezirk), Schönwalde (Gemeinde- und Gutsbezirk), Schwarzel, Seeren, Selchow (Gemeinde- und Gutsbezirk), Sonnenburg (Domaine), Sophienwalde (Gemeinde- und Gutsbezirk), Spiegelberg (Gemeinde- und Gutsbezirk), Stod, Streitwalde, Stubbenhagen, Stuttgart, Sumatra, Tauerzig, Tempel, Teufelsvorwerk, Trebow, Ulrica, Waldowstrenk, Wallwitz (Gemeinde- und Gutsbezirk), Wandern (Gemeinde- und Gutsbezirk), Wasserhof, Weiberwerder, Wilhelmthal, Woxfelde (Gemeinde- und Gutsbezirk), New-York, Yorkstown, Zelle und die Städte Königswalde, Lagow, Sonnenburg, Sternberg und Zielenzig.

(Nr. 8100.) Gesetz, betreffend den Rechtszustand des Ladegebietes. Vom 23. März 1873.

**Wir Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen u. verordnen, unter Zustimmung beider Häuser des Landtages der Monarchie, für das Ladegebiet, was folgt:

§. 1.

Vom 1. April 1873. ab wird das von dem Großherzoge von Oldenburg durch die Verträge vom 20. Juli 1853. (Gesetz-Samml. für 1854. S. 65.) und 16. Februar 1864. (Gesetz-Samml. für 1865. S. 301.) an Preußen abgetretene Ladegebiet der Provinz Hannover einverleibt und in den durch §. 1. der Verordnung vom 22. August 1867. (Gesetz-Samml. S. 1349.) festgestellten provinzialständischen Verband aufgenommen.

Der Erlaß der zur Ausführung der letzteren Bestimmung erforderlichen Anordnungen erfolgt im Wege königlicher Verordnung.

§. 2.

Mit dem im §. 1. bezeichneten Zeitpunkte treten in dem Ladegebiete die in dem Fürstenthum Ostfriesland und dem Harlingerland geltenden Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften, insoweit dieselben nicht bloß für einzelne Orte oder Landestheile ergangen sind, mit den weiter unten zu bestimmenden Ausnahmen in Kraft.